



Veranstaltungskalender der Regionalgruppen September/Oktober 2004

Regionalgruppe	Termin	Ort	Thema der Veranstaltung
Allgäu Edith u. Helmut Berschwinger (0831) 77 179	04.09.04 , 10:00 Uhr 02.10.04 , 16:00 Uhr	Campingplatz Elbsee Café Zimmermann, Kaufbeurer Straße, Kempten	Wandertag am Elbsee "Edvard Grieg, sein Leben, seine Werke", Vortrag von Silvia Köberle
Bad Bevensen/Uelzen Gesine Haram (05822) 13 84 Liselotte Zinke (04131) 79 00 10	12.10.04 , 19:00 Uhr	Wiesen Café Hof Haram, Natendorf, Oldenburg II	"Südnorwegen", Diavortrag von Ulf Matthiesen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Berend Wittenberg (0421) 55 54 53	14.09.04 , 19:30 Uhr 12.10.04 , 19:30 Uhr	jeweils: Freie Christengemeinde, Große Johannisstraße 141, Bremen	Fahrradtour 2004, Vortrag von Ulf Matthiesen Süd-Grönland, Vortrag von Monika Schlottmann
Düsseldorf Helmut u. Angelika Steinhäuser (0201) 54 06 65 Erika Westerwalbesloh (0211) 66 07 85	25.09.04 , 16:00 Uhr	Treffpunkt bitte erfragen	Gruppentreffen
Hamburg Christiane Blank (04101) 74 393 Frauke Witzel (040) 64 28 805	07.09.04 , 19:30 Uhr 05.10.04 , 19:30 Uhr jeweils 18:30 Uhr	jeweils Seemannskirche, Ditmar-Koel-Straße 4, Hamburg	Gruppentreffen mit Sommerrückblick "Als Seemannspastorin in Hamburg", von Brigitte Bentzred "Prat på norsk"
Hannover Peter Gronske (05132) 55 865 Gerhard Rutzen (05121) 44 225	19.09.04 17.10.04 , 11:00 Uhr	Einzelheiten bitte erfragen Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, Hannover	Wandertag in der Lüneburger Heide "Reise nach Island (Teil 1)", Vortrag Günther Bluschke
	Mittwochs in ungeraden Kalenderwochen, 19:00-21:00 Uhr		Übungsabend der Tanzgruppe
Harz Joachim Sachs (05323) 83 686 Heiner Grimm (05323) 82 774	18.09.04 , 14:30 Uhr 16.10.04 ,	Einzelheiten bitte erfragen Einzelheiten bitte erfragen	Wandertag Thema bitte erfragen
Köln Christina Becker (02263) 69 70	18.09.04 09.10.04	Einzelheiten bitte erfragen Einzelheiten bitte erfragen	Besuch des Rhein. Landesmuseums, bitte anmelden Herbstwanderung im Hohen Venn, bitte anmelden
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07	10.09.04 , 19:00 Uhr 08.10.04 , 19:00 Uhr	jeweils Gaststätte "Zur Backstubb", Raschigstraße 62, LU-Gartenstadt	Gruppentreffen Gruppentreffen
Mittelholstein Traute Brammer (04384) 606	16.09.04 , 19:30 Uhr 28.10.04 , 19:30 Uhr	jeweils: Landgasthof "Griesenbötel" in Schönwohld	Gruppentreffen mit Wahlen der RG-Leitung "Norwegische Märchen", Vortrag von Traute Brammer
München Günter Schweitzer (0911) 61 15 07 Hermann Haller (089) 70 76 63	03.09.04 , 18:00 Uhr 15.10.04 , 18:00 Uhr	jeweils: Akademikerzentrum, Lämmerstr. 3, München	Gruppentreffen Organisation und Planung 2005
Niederrhein Odd Andreassen (02064) 55 396 Eduard Frömmel (02855) 43 24	16.09.04 , 19:00 Uhr	Gaststätte "Zur Kutsch" 46562 Voerde, Grutkamp2	Gruppenreise im Oktober, 100 Jahre norwegische Unabhängigkeit
Ostwestfalen Heiko Flömer (05743) 92 0145	05.09.04 , 14:00 Uhr 03.10.04 , 14:00 Uhr	jeweils Gasthaus "Friedrich Kaiser", Hauptstraße 1, Espelkamp-Isenstedt	Gruppentreffen nach der Sommerpause "Grieg, Darstellung in Wort und Ton", Vortrag von G. Braun
Weserbergland/Thüringen Feodor Hagendorff (05505) 14 38	11.09.04 , 10:30 Uhr 09.10.04 , 14:30 Uhr	Parkplatz Kirche "DHC", Grebenstein Schachten	Wandertag "Die Halbinsel Lista", Vortrag von Feodor Hagendorff
Westfalen Barbara u. Jürgen Teske (02368) 51599 Gerhard Prott (02364) 16 122	03.09.04 , 19:00 Uhr 08.10.04 , 19:00 Uhr	jeweils "Café Kleinkunst", Schulhof Realschule, Christoph-Stöver-Straße, Oer-Erkenschwick	Bastelabend "Wir erstellen ein Gruppen-T- Shirt", bitte ein weißes T-Shirt mitbringen "Bergen und die Hanse", danach Fisch essen, bitte anmelden

Die Termine der Regionalgruppe **Berlin/Brandenburg**, Gudrun u. Rolf Niemeyer (030) 85 96 25 36, **Nordhessen** Harald Kornmann (06457) 449 lagen bei Redaktionsschluss **noch nicht fest**.

Sprachkurs „Norwegisch für Anfänger“

Am 16.09.2004 beginnt bei der VHS in Dinslaken ein Sprachkurs „Norwegisch für Anfänger“. Der Kurs Nr. 41501 findet 12 x jeweils donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr, im Theodor-Heuss-Gymnasium in Dinslaken statt. Die Kursgebühr beträgt 50,00 Euro. Lehrkraft ist Anne Gravdal-Szemaitis. Schriftliche Anmeldungen an: Volkshochschul-Zweckverband Friedrich-Ebert-Straße 84, 46535 Dinslaken oder Fax: 02064-17096. Weitere Information erteilt die VHS unter Ruf: 02064-41350 oder die Regionalgruppe Niederrhein unter 02855-4324.

Wikinger am Rhein

Was haben die Wikinger mit Deutschland zu tun, wie kamen sie an den Rhein und waren sie wirklich nur räuberische Barbaren? Diese und anderen Fragen möchte das Rheinische Landesmuseum, Bonn, mit einer Wechselausstellung auf den Grund gehen. Die Beziehung der Wikinger zum Reich der Karolinger bildet erstmals die Grundlage einer Ausstellung, die noch bis zum 17.10.2004 gezeigt wird. Rheinisches Landesmuseum, Bonn, Colmantstr. 14-16. www.lvr.de

„Mit Hurtigruten nach Lapland“

Unter diesem Titel zeigt Klaus-Peter Kappest (DNF-Mitglied) seine Multivisions-Show am 01.10.04 in der Stadthalle, Berliner Platz 14 in Oer-Erkenschwick. Begleitet von landschaftlichen Originaltönen und Musik nimmt Kappest, der diesen Vortrag live spricht, die Zuschauer mit auf eine der wohl bekanntesten Seereisen entlang der norwegischen Küste. Der 110minütige Vortrag beginnt um 20:00 Uhr. Der Eintritt kostet 5,- EUR. Die Regionalgruppe Westfalen wird mit einem Info-Stand vertreten sein.

IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 10 0816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Telefon: (02833) 94 91 64, Telefax (02833) 94 91 65, E-Mail: info@dnfev.de, Geschäftszeiten: Dienstag 9:00 - 13:00 Uhr, Donnerstag 12:30 - 16:30 Uhr

Auflage: 4.000 - Layout: Heike Goertz-Liedtke - Druck: Druckerei Drewke, Köln, nächster Redaktionsschluss: 08.09.2004

(Termine und Terminänderungen vorbehalten.) **Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.**



DNF-Magazin

eine Zeitschrift der
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Ingvar Ambjørnsen

Ich grüße die norwegische Fischpuddingindustrie

Aus dem Norwegischen von Dr. Gabriele Haefs

Wenn irgendwer dem jungen Ambjørnsen erzählt hätte, dass er sich irgendwann in seinem Leben nach Fischklößen aus der Dose sehnen würde, dann hätte der sich aller Wahrscheinlichkeit nach bloß kringelig gelacht. Es war ein unvorstellbarer Gedanke für einen jungen Haschraucher, in den Zeiten, als die Pizza ihren duftenden Einzug in sein Vaterland nahm.

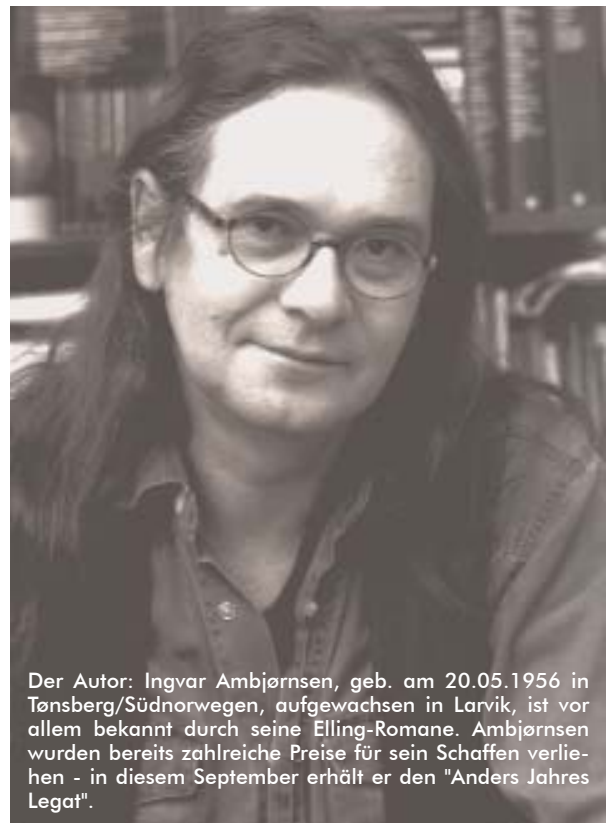
Aber die Jahre gingen ihren gnadenlosen Gang. Man treibt sich selber ins Exil. Suhlt sich in mongolischen Restaurants und speist in Snackbars Chicken Kiew mit Dipp. Wörter wie "Lasagne", "Coque au vin" und "Wildschweinsteak" werden ins Vokabular aufgenommen. Ich entfernte mich immer weiter von den einsamen Winzwohnungen, wo die Küchenausrüstung im Grunde nur aus Korkenzieher und Dosenöffner besteht. Aber dann passiert es. Eine kleine Revolution, oder, genauer gesagt, eine gastronomische Revolte nach hinten, führt mich zurück zu etwas, was einst war. Einige Jahre lang habe ich, zusammen mit deutschen und norwegischen Freunden, ein Haus auf der friesischen Insel Amrum gemietet, immer eine Woche, so um Neujahr. Wir taten überhaupt nichts, abgesehen davon, dass wir meilenweit Spaziergänge machten, aßen und tranken und schliefen. Eine Spitzenmethode, um das alte Jahr abzuschließen, ein feiner Start fürs neue. Gekocht wurde der Reihe nach. Norwegisch und deutsch in herrlicher Misch. Das heißt, wir aus der Eisöde hatten im Grunde nichts besonders Nationales hingekriegt. Aber wir hatten die Deutschen durch unsere Reden über Fischgelee und gekochten Schafskopf in Angst und Schrecken versetzt. Interessant, meinten sie, und bekamen eine Gänsehaut. Aber Fischpudding war dann das letzte. Pudding, aus Fisch? Jedes normale Volk verbindet dieses Wort doch mit etwas Süßem! Ich glaube, meine deutschen Freunde stellten sich eine Art pervertierten Karamellpudding vor. Trotzdem waren sie mutig genug, sich just dieses Gericht für das nächste

Jahr zu bestellen. Fischpudding in weißer Soße.

Aber der Treibhauseffekt ruinierte dieses Essen. Die Leute, die die Herrlichkeit aus Moss mitbringen sollten, wollten einfach keinen Puddingtransport riskieren, so warm, wie die Winter heutzutage nun einmal sind. Sechs kotzende Deutsche wären eine schlechte Reklame für Norwegen, und wir Norweger hatten auch keine Lust auf eine Runde Durchfall. Und so kamen die Fischklöße ins Spiel. Als eine Art Ersatz für "the real thing". Die Deutschen musterten die Dosen mit mißtrauischer Miene. Fischklöße aus Fisch. Es war ein seltsamer Moment in ihrem Leben.

Harald übernahm den Fall. Harald übernimmt oft den Fall, wenn es ums Essen geht. Ein tüchtiger Koch erweist auch dem schlichtesten Gericht immer höchste Ehren. Weiche Sahnesoße mit genau der passenden Prise Curry. Krabben. Kreideweiße Klöße aus dem Land im hohen Norden.

Ich will nicht einmal den Versuch unternehmen, den Freudentaumel zu schildern, der bei dieser Mahlzeit ausbrach. Dafür wäre ein größeres Talent vonnöten, als es mir beschert ist. Ich begnüge mich deshalb mit der Feststellung, dass unsere Präsentation von Fischklößen auf der kleinen nordfriesischen Insel Amrum, kurz vor Sylvester, in einem Jahr gegen Ende der achtziger Jahre, ein voller Erfolg war. Nicht nur, was die deutschen Gaumen anging, unsere eigentliche Zielgruppe, sondern auch bei meiner eigenen überraschten Person. Nun hatte ich mich jahrelang mit deutschen Riesenportionen abgemüht. Und nun dieser Gruß aus meiner Kindheit, diese Erinnerung an - in dop-



Der Autor: Ingvar Ambjørnsen, geb. am 20.05.1956 in Tønsberg/Südnorwegen, aufgewachsen in Larvik, ist vor allem bekannt durch seine Elling-Romane. Ambjørnsen wurden bereits zahlreiche Preise für sein Schaffen verliehen - in diesem September erhält er den "Anders Jahres Legat".

peltem Sinne - leichte Küche. Ich will nicht sagen, dass ich mich wie neu geboren gefühlt hätte. Aber von Stund an war ich ein eingeschworener Anhänger dieses norwegischen Wunderproduktes. Ich rechne nicht eine Sekunde damit, von norwegischen Lesern verstanden zu werden, ich bitte jedoch darum, dass sie mir glauben.

Aber ich bin immer noch nicht am Ende meines Berichtes angekommen. In Hamburg verbreiteten sich im Bekanntenkreis nämlich rasch Gerüchte. Viel wurde getuschelt über Klöße aus Fischen aus dem Norden. Wer bei der inzwischen berühmten und legendären Mahlzeit nicht zugegen gewesen war, kam immer mehr zu der Auffassung, etwas Wesentliches verpasst zu haben. Was ein neues Problem schuf. Alle Welt weiß, dass ich regelmäßig nach Norwegen fahre. Und jedes verdammte Mal, wenn ich meine Reisetasche packe,

laufen bei mir die Bestellungen für soundsoviel Dosen Fischklöße ein. Das Ganze wurde ganz schön absurd. In Oslo saßen die alten Kumpels und warteten auf steuerfreien Whiskey. In Hamburg freuten die neuen Kumpels sich darauf, dass ich mit Fischklößen zurückkehren würde. Fischklöße wurden - und sind es noch immer - in der großen Stadt an der Elbe eine Kultmahlzeit. Eines Tages treffe ich Norbert auf der Straße. Einen der Glücklichen von Amrum. Einen der Eingeweihten. Zwei Tage vorher habe ich ihm zwei Dosen Fischklöße überreicht, die er zitternd vor Feierlichkeit zu seiner schwangeren Liebsten nach Hause trägt. Auf meine einfache Frage, wie sie denn geschmeckt hätten, blickt er mich verständnislos an. Ob ich denn wirklich glaube, dass er und Dorothea an einem schnöden Donnerstag eine Dose Fischklöße aufmachen? Er erklärt mir geduldig, dass die Klöße an einem Sonntag kurz vor Weihnachten verzehrt werden sollen, wenn der engste

Familienkreis zu Besuch kommt. Aber trotz aller Freude, die ich regelmäßig im Freundeskreis verbreite, habe ich diese Fischkloß-Expeditionen nach Norwegen ganz schön satt. Diese Dosen sind ja schließlich bleischwer. Wie soll ich aber aus diesem Teufelskreis ausbrechen? Mit Gottes Hilfe wie es sich erweisen wird. Ich bete nicht um Erlösung, dafür ist dieser Fall nun doch zu unwichtig, aber trotzdem wird mir Hilfe zuteil. Eines Tages bin ich mit einem Norweger verabredet, der gerade Hamburg besucht. Und da dessen Kenntnisse über Hamburgs Geographie sich auf die Reeperbahn und die norwegische Seemannskirche beschränken, verabreden wir uns im Hause Gottes. Und im Hause Gottes gibt es einen Kiosk. Wo der Pastor höchstpersönlich lächelnd hinter der Theke steht. Er verkauft allerlei: norwegische Illustrierte. Er verkauft Makrele in Tomate, Kräuterhering und Ziegenkäse. Und: Genau. In euphorischer Freude kaufe ich Fischklöße für über hundert Mark. Zu Hause, während die

Kartoffeln kochen, mache ich einen Rundruf, um die frohe Botschaft zu verbreiten. Und ich glaube wirklich, draußen in der nachtschwarzen Stadt einen Chor aus freudig erregten Stimmen zu hören: Zur Kirche! Zur Kirche! Und mit diesen Worten beende ich meinen Gruß an die Frauen und Männer, die aus Fisch und Mehl die schneeweißen Klöße formen. Für Euch werden hier unten Lobreden gehalten. In klangvollem Deutsch. Ihr seid die anonymen Heldinnen und Helden in einem Drama, das sich von Jahr zu Jahr immer noch steigert.

P.S: Gut, dass diese Menschen nicht wissen, was wir wissen, nämlich, dass der Kabeljau eigentlich ein herzensguter kleiner Wicht mit ungeheuer komplizierter Sprache und reichem Seelenleben ist.

© Ingvar Ambjørnsen
Für die Übersetzung:
© Dr. Gabriele Haefs



75 Jahre Tubfrim

In Anwesenheit von Prinzessin Märtha Luise feierte die Tuberkulosearbeitsgemeinschaft Frimerkeforretning, kurz TUBFRIM, ihr 75jähriges Bestehen. Das Jubiläumskonzert im Kulturhaus in Nesbyen bildete einen würdigen Rahmen und einer der Höhepunkte war ein Auftritt der Gruppe "Musikk for alle", einer Gesangs-Musikformation bestehend aus 10 behinderten Jugendlichen und ihren Helfern. Durch das Engagement des Postmeisters Ditlef Frantzen wurde TUBFRIM im Jahre 1928 gegründet. Durch das Sammeln gebrauchter Briefmarken- und später auch Telefonkarten - und deren Weiterverarbeitung erzielte die Organisation im Jahre 2003 einen Überschuss von 52.000 Kronen, der auf ca. 50 Gruppen behinderter Kinder und Jugendlicher in Norwegen verteilt wurde. Mit diesen Mitteln werden z. B. Musikinstrumente zur therapeutischen Unterstützung erworben. Auch Sie können die Hilfsorganisation TUBFRIM unterstützen, indem Sie die frankierte Ecke des Briefcouverts ausschneiden und sammeln und an die Postanschrift der DNF-Geschäftsstelle senden. Oder nehmen Sie Ihre Marken zum nächsten Gruppentreffen mit. Ihre Regionalgruppenleitung hilft sicher gerne beim Weitertransport.



"Ihr Nordlandführer"

ist ein zweisprachiges Reise-, Kultur- und Wirtschaftsmagazin, welches sich schwerpunktmäßig an deutschsprachige Leser wendet. Zweck der Zeitschrift ist es, Interesse an Island, den Färöer Inseln, Norwegen und Grönland zu fördern und gleichzeitig Möglichkeiten der Kontaktknüpfung anzubieten. Die Zeitschrift wird seit sechs Jahren über den Buchhandel vertrieben. DNF-Mitgliedern wird sie zum Vorzugsabo von 3,00 Euro zzgl. Versandkosten angeboten. Bestellpreis zum Kennenlernen: 2,50 Euro zzgl. Versandkosten. (Buchhandelspreis ab 12/2004: 3,95 Euro). Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich, jeweils im Mai und Dezember. Bestellung unter: nordland@mmedia.is, Tel./Fax: 00354 - 55 27 784

Niedersächsischer Verlagsförderpreis geht 2004 an EISWASSER

Der in Vechta ansässige Eiswasser Verlag - Mitglied der DNF - wird in diesem Jahr mit dem Verlagsförderpreis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Das gab der Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes, Lutz Stratmann (CDU), Ende Juli bekannt. Der Verlagsförderpreis wird alle zwei Jahre verliehen.

Eine unabhängige Jury hatte den kleinen Verlag aus mehr als 30 Bewerbern ausgesucht. In der Begründung würdigten die Juroren insbesondere das Engagement der Vechtaer Verleger bei der Vermittlung alter und neuer Literatur aus Norwegen. Bei der Preisvergabe spielte auch eine große Rolle, dass alle Gesellschafter des Verlages nebenberuflich tätig sind. Verlagsmitgründer Cornelius Riewerts: "Wir sind und bleiben ein Feierabendverlag". Die Preissumme in Höhe von 10.000 Euro will Eiswasser in neue Buchprojekte investieren. Die Auszeichnung wird im November voraussichtlich in Hameln durch Minister Stratmann verliehen. Alle Norwegen-Titel des Eiswasser Verlages können von DNF-Mitgliedern mit 20 Prozent Rabatt auf den Ladenpreis bezogen werden. Bestellungen jeder Zeit unter versand@eiswasser.de - dabei bitte die DNF-Mitgliedsnummer angeben.

Infos: www.eiswasser.de



Norwegische Deutsche Willy-Brandt-Stiftung Preisverleihung 2004 an Jostein Gaarder und Prof. Dr. Heiko Uecker

Bereits zum fünften Male wurde in diesem Jahr der Willy-Brandt-Preis verliehen.

Unter der Leitung der beiden Vorsitzenden der Willy-Brandt-Stiftung, Harald Norvik (ehemaliger Konzernchef Statoil) und Franz Thönnies (parlamentarischer Staatssekretär) - auch Vorsitzender der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e. V. - hatten sich Vorstand und Beirat der Stiftung in diesem Jahr für den norwegischen Schriftsteller Jostein Gaarder und den deutschen Professor Heiko Uecker entschieden.

Wie kaum ein anderer norwegischer Schriftsteller habe Jostein Gaarder gerade die Herzen deutscher junger Leserinnen und Leser erobert und insbesondere mit seinem Buch "Sofies Welt" deren philosophisches Interesse geweckt. Über diesen Weg sei auch deutschen Kindern und Jugendlichen Norwegen und die norwegische Gesellschaft näher gebracht worden, hieß es in der Begründung

Für Prof. Dr. Heiko Uecker spreche sein außerordentliches Engagement in Lehre, Forschung und auch die private



v.l.n.r.: Franz Thönnies MdB, Wirtschaftsminister Wolfgang Clement, Prof. Dr. Heiko Uecker, Norwegische Bildungsministerin Kristin Clemet, Jostein Gaarder, Harald Norvik

Initiative bei der Gestaltung der deutsch-norwegischen Beziehungen. Als Professor für Skandinavistik an der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn habe er maßgeblich dazu beigetragen, Studierende für Norwegen und Deutschland zu begeistern. Hinzu kämen seine Tätigkeiten für die Deutsch-Norwegische Gesellschaft in Bonn und eine Vielzahl von Vorträgen und Veröffentlichungen zu deutsch-nor-

wegischen Themen.

Die Preisverleihung 2004 fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Ruhrgas AG im Munch-Museum in Oslo statt, vor der auch der norwegische Ministerpräsident Kjell Magne Bondevig sprach. Als Laudatoren bei der Preisübergabe wirkten die norwegische Bildungsministerin Kristin Clemet und der deutsche Wirtschaftsminister Wolfgang Clement.

Neue Regionalgruppe Halle / Leipzig

Schon lange warten die Mitglieder aus dem ostdeutschen Raum auf die Gründung einer Regionalgruppe. Heiko Scholze aus Brandis und Monika Hohlfeld aus Sietzsch ergriffen jetzt die Initiative und wollen eine Regionalgruppe ins Leben rufen. Hierzu laden sie zu einem ersten Treffen am 30.09.04 um 19:30 Uhr ein. Der Treffpunkt hängt von der Anzahl der Anmeldungen ab und wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Tel. 034292-75681, E-Mail: h.scholze@dnfev.de oder in der Geschäftsstelle. Tel. 02833-949164. Infos auch auf unserer Internetseite. www.dnfev.de

"Norwegische Spuren" online

Die Internetseiten der DNF, sind durch das Projekt "Spuren" erweitert worden und jetzt online verfügbar. Unter dem Stichwort sind, nach Bundesländern sortiert, norwegische Spuren in Deutschland abrufbar. Die Palette reicht von Gedenktafeln zum Aufenthalt berühmter Norweger in Deutschland über Museen mit ständigen Ausstellungen norwegischer Künstler bis hin zu Firmenkontakten. Wir beabsichtigen, die Informationen dieser Rubrik immer weiter zu ergänzen. Wer also auf eine Spur trifft, teile sie uns bitte mit. Vielen Dank.

E-Mail: j.kaulitzki@t-online.de;
b.teske@dnfev.de; u.weber@dnfev.de

Neue Regionalgruppe Münsterland

Mit dem DNF-Mitglied Jürgen Stockel soll im September die Regionalgruppe Münsterland einen Neuanfang finden. Immer wieder wird nach einer Regionalgruppe im Raum Münsterland gefragt und so sind alle herzlich eingeladen, sich zu einer Regionalgruppenneugründung am 09.09.2004 um 19:30 Uhr im Landgasthaus "Strandhof", Homannstraße 64, 48167 Münster-Angelmodde einzufinden. Eine ausführliche Wegbeschreibung und mehr zu den Inhalten des Treffens erhalten Sie von:

Jürgen Stockel,
Telefon: 02506-7240
E-Mail: juergen.stockel@t-online.de

Neue Svinesund-Brücke

Mit der Fertigstellung der neuen Svinesund-Brücke im Juni 2005 wird ein weiteres Teilstück beim Ausbau der E6 zur Autobahn fertiggestellt. Die Eröffnung der Brücke ist für den 07. Juni 2005 (Datum der 100jährigen Unionauflösung zwischen Schweden und Norwegen) durch den schwedischen und norwegischen König geplant.

Die Brücke wird dann von der deutschen Firma Bilfinger & Berger in der

Rekordzeit von nur 36 Monaten erstellt worden sein. Die Brücke hat eine Länge von 704 Metern und eine Bogen Spannweite von 247,3 Metern. Die Seilhöhe beträgt 55 Meter und der höchste Punkt liegt bei 91,7 Metern. Nach der Fertigstellung werden 140 Tonnen Stahl und 5.300 m³ Beton verbaut worden sein. Die Kosten für die Brücke betragen 650 Millionen Kronen und die Autofahrer werden sich zukünftig mit 20 Kronen pro Auto und Strecke an diesen Kosten beteiligen. Der Komplettausbau der E6 von

Schweden nach Norwegen als Autobahn bis Oslo wird 2012 fertiggestellt sein.

